

Es tritt meist das Szenario ein, das man nicht erwartet

«Der F-35-Kampffjet:

Ein Fehlentscheid»,

Ausgabe vom 15. September

Als es nach einer Hitzeperiode in den Dachstühlen eines Dorfs mottete, forderte eine Gruppe vehement die Abschaffung der Feuerwehr.

So etwa kommt die Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) daher, die locker etwas behaupten und postulieren kann, ohne je Verantwortung tragen zu müssen. Der Aktivismus gegen den neuen Kampffjet trägt dazu bei, unsere Glaubwürdigkeit international ins Lächerliche zu ziehen, die demokratischen Prozesse unseres Landes zu schwächen und in letzter Konsequenz die Armee abzuschaffen. Am 30. Juni fiel das Kartenhaus der GSoA, SP und Grünen in sich zusammen. Der

US-Kampffjet F-35 ist nach einer professionellen Evaluation als klarer Sieger hervorgegangen: moderner, leistungsfähiger und günstiger. Und weil nicht sein kann, was nicht sein darf, soll der beste Kampffjet mit einer Volksinitiative zum Abschuss freigegeben werden. Niemand will bei den SBB mitreden, welcher Lokomotivtyp zu beschaffen sei.

Unerwartetes trifft ein

Wahrscheinliche und gefährliche Szenarien: Es gibt unzählige Szenarien, und wie das Leben uns lernt, trifft dann das Szenario ein, das man so nicht erwartet hat. Nicht die Diskussion über Szenarien zählt, sondern die vorhandenen Mittel in den Streitkräften. Das sind keine Hellebarden, sondern Kampfmittel wie Infanterie,

Panzer, Artillerie, Kampfflugzeuge und Fliegerabwehrwaffen. Falsch ist es, nach Wahrscheinlichkeiten zu suchen, weil wir gerne als unwahrscheinlich betrachten, was wir nicht kennen. Wahrscheinliche Szenarien sind in der Regel die bequemen.

Friedenseinsatz und Konfliktfall: Die Armee darf nicht für den Friedenseinsatz ausgelegt werden, sonst versagt sie im Konflikt. Diese Fehlüberlegung kolportieren die Gegner laufend, indem behauptet wird, Kampfflugzeuge brauche es nur für den Luftpolizeidienst. Luftpolizei ist eine Friedensmission!

700 F-35 bereits im Einsatz

Anzahl Flugzeuge: Kleinststaaten wie Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen, Polen und so

weiter haben 35 bis 55 Kampfflugzeuge. Probleme: Hatte nicht unlängst ein Handyhersteller Probleme mit explodierenden Akkus? Und jetzt listen die Armeeabschaffer auf, was beim modernsten und leistungsfähigsten Kampffjet F-35 alles nicht in Ordnung ist. Modernste Technik ist anspruchsvoll, weil sie hohen Sicherheitsanforderungen genügen muss.

Wenn heute rund 700 F-35 weltweit fliegen und die USA beabsichtigen, gegen 2500 F-35 zu beschaffen, ist dieser Jet serienreif. Sieben Staaten in Europa sind vom F-35 überzeugt. Die Schweiz ist die achte Nation und vielleicht kommt Finnland zum gleichen Entschluss.

**Peter Bosshard,
Ehrenpräsident Forum
Flugplatz Dübendorf**